

SO!MOBIL PROGRAMM 2025 – 2026

PROGRAMM ZUR FÖRDERUNG EINER NACHHALTIGEN UND
EFFIZIENTEN MOBILITÄT IM KANTON SOLOTHURN



SO! MOBIL

so!mobil

Mobilitätsmanagement
im Kanton Solothurn

SO!MOBIL

NACHHALTIGE UND EFFIZIENTE MOBILITÄT FÖRDERN



Sehr geehrte Damen und Herren

Die Mobilität in der Schweiz und im Kanton Solothurn nimmt kontinuierlich zu, am stärksten der Freizeitverkehr, gefolgt vom Arbeitspendlerverkehr. Gut funktionierende Verkehrssysteme und benutzerfreundliche Angebote sind entscheidend, um die aktuellen und zukünftigen Mobilitätsbedürfnisse erfüllen zu können. Neben infrastrukturseitigen Verbesserungen sind umfassende Informationen zu den bestehenden Mobilitätsangeboten erforderlich.

Das Programm so!mobil zur Förderung einer nachhaltigen und effizienten Mobilität steht für zukunftsweisende Mobilitätslösungen im Kanton Solothurn. Die vom Kanton und den Energiestädten bestellten Leistungen orientieren sich am Programmziel der Förderung einer kundenorientierten und nachhaltigen Mobilität.

Im vorliegenden Programm für die Jahre 2025 und 2026 werden die von so!mobil in dieser Periode geplanten Aktivitäten beschrieben. Die bisherigen Programmschwerpunkte in den Bereichen Mobilitätsangebote für Gemeinden, Unternehmen, Schulen und die Bevölkerung werden weitergeführt und vertieft sowie neue Angebote eingeführt.

Folgende Angebote im Mobilitätsbereich sind vorgesehen:

- **Unternehmen:** Kostenlosen Inputberatungen zum Thema Mobilitätsmanagement und massgeschneiderte Unterstützung bei der Umsetzung von Massnahmen
- **Schulen:** Die vielseitigen Angebote für Schulen im Bereich Mobilitätsunterricht und Mobilitätsaktionen (walk to school, Bike2school) werden weiter ausgebaut.

- **Bevölkerung:** Durchführung kantonaler Mobilitätstag und Abgabe Mobilitätsmappe für Neuzuzüger. Die beliebten Kurse mobil sein&bleiben werden weiter angeboten.
- **Kommunale und kantonale Verwaltung:** Unterstützung bei der Umsetzung von Mobilitätsmanagement in der Verwaltung.
- **Mobilitätsakteure:** Die Vernetzung und Koordination unter den Akteuren im Mobilitätsbereich wird weiter ausgebaut, die Internetplattform so!mobil aktualisiert und mit neuem Layout aufgefrischt.

Ich würde mich freuen, wenn das vielseitige Angebot des Programms von so!mobil auf Ihr Interesse stossen würde. Gerne nehmen wir auch Anregungen und Wünsche entgegen. Wenden Sie sich in diesem Fall an mich oder die Geschäftsstelle von so!mobil.



Freundliche Grüsse
Sandra Kolly
Vorsteherin Bau- und Justizdepartement

INHALT

NACHHALTIGE UND EFFIZIENTE MOBILITÄT FÖRDERN	2
1. AUSGANGSLAGE	5
2. ORGANISATION	7
3. ÜBERGEORDNETE ZIELE	10
4. MASSNAHMENPROGRAMM	11
Programmleitung	12
Koordination	13
Kommunikation	13
Mobilitätsangebote für Gemeinden	15
Mobilitätsangebote für Schulen	16
Mobilitätsangebote für Unternehmen	16
Mobilitätsangebote für Bevölkerung	17
5. KOSTEN UND FINANZIERUNG	19
6. MASSNAHMEN SCHWERPUNKTE ENERGIESTADT	21

1. AUSGANGSLAGE

Der Personenverkehr hat in der Schweiz in den letzten zwei Jahrzehnten stark zugenommen. Die Verkehrsleistungen auf Strasse und Schiene sind seit dem Jahr 2000 um rund einen Drittel angewachsen. Diese Zunahmen übertreffen das Bevölkerungswachstum bei weitem.¹ Seit 2020 verläuft das Wachstum des Personenverkehrs aber langsamer als das Bevölkerungswachstum. Eine weitere Zunahme der Verkehrsleistung ist gemäss den Verkehrsperspektiven 2050 des Bundes jedoch aufgrund des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums auch zukünftig zu erwarten. So ist eine Zunahme des Personenverkehrs um 11 Prozent absehbar, am stärksten wachsen wird dabei voraussichtlich der öffentliche Verkehr. Eine Abnahme ist hingegen beim motorisierten Individualverkehr zu erwarten. Freizeitwege werden weiterhin zunehmen, wohingegen Arbeits- und Einkaufswege abnehmen werden. Gründe dafür sind die Digitalisierung, der sinkende Anteil der Erwerbstätigen und mehr mobile Rentnerinnen und Rentner.²

Ein leistungsfähiges Verkehrssystem ist für das Funktionieren der Wirtschaft und die Befriedigung persönlicher Mobilitätsbedürfnisse von grosser Bedeutung. Zugleich verursacht der Verkehr aber auch CO₂-Emissionen, Unfälle und Kosten. Beispielsweise war der Verkehr im Jahr 2022 für 41 Prozent des Schweizer CO₂-Ausstosses sowie für 36 Prozent des Energieverbrauchs verantwortlich. Der Personenverkehr wird deutlich vom Auto dominiert. Personenwagen haben 70 Prozent Anteil an den zurückgelegten Personenkilometer auf Strasse und Schienen.³ Der Bund ortet entsprechend in der Klimapolitik und in der Energiestrategie 2050 für den Verkehrsbereich grossen Abstimmungs-, Koordinations- und Optimierungsbedarf. Mit der gesetzlichen Verankerung des Ziels Netto Null 2050 kommt der Dekarbonisierung des Verkehrs zudem eine zentrale Rolle zu. Der Bund unterstützt über verschiedene Programme die nachhaltige Mobilität auf lokaler Ebene.⁴ Aber auch der Kanton und die Gemeinden sind gemeinsam mit diversen Mobilitätspartnern gefordert, die Entwicklungen zu erkennen und entsprechende Rahmenbedingungen für die Mobilität der Zukunft festzulegen.

Programm so!mobil

Im Kanton Solothurn setzt sich unter anderem das Programm so!mobil für die Förderung einer nachhaltigen Mobilität ein. Der Kanton Solothurn sowie 14 Gemeinden sind Träger und Mitglieder des Programms. Durch diese breite Unterstützung und vielfältige

¹ Verkehrsperspektiven 2040, Bundesamt für Raumentwicklung ARE, 2016

² Verkehrsperspektiven 2050, Bundesamt für Raumentwicklung ARE, 2022

³ Mobilität und Verkehr, Taschenstatistik 2024, Bundesamt für Statistik BFS, Neuchâtel 2024

⁴ Siehe u.a. <http://www.mobilitaet-fuer-gemeinden.ch/de/mobilitaetsmanagement/>

Partnerschaften kann das Programm so!mobil wirksame Massnahmen im Bereich nachhaltiges und effizientes Mobilitätsverhalten umsetzen. Diese ergänzen sinnvoll bestehende und geplante verkehrslenkende Infrastrukturmassnahmen.

Eine rund 20-köpfige Begleitgruppe steht dem Programm beratend zur Seite und garantiert eine optimale und breite Abstützung der Projekte. Hinzu kommt ein sehr gutes Netzwerk von über 250 Partnern aus Schulen, Unternehmen, Medien sowie regionalen und nationalen Akteuren im Mobilitätsbereich.

Neuer Schub für die nachhaltige Mobilität

Vergangene und aktuelle Ereignisse, wie beispielsweise die Corona-Pandemie, die konfliktbedingte Knappheit an fossilen Ressourcen und deren schwankenden Preise sowie Entscheide in der Energie- und Klimapolitik, haben neue Entwicklungen in der Mobilität in Gang gesetzt. Nebst Herausforderungen eröffneten sich grosse Chancen, die für neuen Schub in der nachhaltigen Mobilität sorgen. So erreichte die Velonutzung zwischenzeitlich einen neuen Höchststand, der Absatz an Elektroautos und E-Bikes steigt stetig und Themen wie Home Office und flexibles Arbeiten haben an Bedeutung in den Unternehmen zugenommen. Diese Entwicklungen möchte so!mobil nutzen, um eine nachhaltige und effiziente Mobilität bei der Solothurner Bevölkerung und den Solothurner Unternehmen zu stärken. Denn das Potenzial ist im Kanton Solothurn hoch. Sowohl der Anteil des motorisierten Individualverkehrs am Modalsplit als auch der Motorisierungsgrad liegen über dem Schweizer Durchschnitt. Trotz der günstigen Lage entlang der Ost-West-Achse und den bereits vorhandenen ÖV-Angeboten liegt der Anteil des öffentlichen Verkehrs im Modalsplit noch unter dem schweizerischen Durchschnitt.⁵

Wichtige Mobilitätsplattform

so!mobil hat sich seit der Gründung im Jahr 2008 als Mobilitätsplattform im Kanton Solothurn etabliert. Die erfolgreichen Aktivitäten von so!mobil sollen auch in Zukunft weitergeführt und das aufgebaute Netzwerk weiter gepflegt und genutzt werden. Denn nur durch gute Zusammenarbeit von Kanton, Gemeinden und Partnern ist es möglich, den Herausforderungen der zukünftigen Mobilität zu begegnen und deren Chancen zu nutzen.

⁵ Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV), BFS, ARE 2021

2. ORGANISATION

Das Programm so!mobil setzt sich aus vier «Organen» zusammen: Trägerschaft, Mitglieder, Begleitgruppe und Geschäftsstelle. so!mobil orientiert sich an der nationalen, kantonalen und lokalen Energie- und Mobilitätspolitik und setzt stark auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit diversen externen Partnern.

Trägerschaft so!mobil

Die Trägerschaft entscheidet über die strategische Ausrichtung und legt die inhaltliche Ausgestaltung des Programms fest. Träger sind die finanziell in einem festgelegten Mindestrahmen beteiligten Akteure (siehe Kapitel 5). Dazu gehören Städte und Gemeinden sowie der Kanton Solothurn. Die einzelnen Träger sind unabhängig von ihrer finanziellen Beteiligung gleichberechtigt.

Trägerschaft (Stand 2025)

- Kanton Solothurn, Amt für Verkehr und Tiefbau
- Energiestadt Grenchen
- Energiestadt Olten
- Energiestadt Gold Solothurn
- Energiestadt Gold Zuchwil
- Naturpark Thal (8 Gemeinden)

Für die Mitfinanzierung des Programms so!mobil können unter Zustimmung der Trägerschaft mit weiteren Akteuren Leistungsvereinbarungen abgeschlossen oder Finanzierungsanträge, z.B. an Stiftungen, gestellt werden. Für die Jahre 2022 bis 2025 besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle Prävention und Gesundheitsförderung (Gesundheitsamt). Diese beteiligt sich über das kantonale Aktionsprogramm (KAP) der Gesundheitsförderung Schweiz an den Kosten für Massnahmen in den Bereichen Bevölkerung und Schulen.

Mitgliedschaft

Für kleinere Gemeinden und weitere Akteure besteht auch die Möglichkeit, sich am Programm als Mitglied zu beteiligen (siehe Kapitel 5). Mitglieder können von individuell ausgewählten Angeboten und Dienstleistungen des Programms so!mobil profitieren und werden zu einer jährlichen Koordinationssitzung eingeladen.

Mitglieder (Stand 2025)

- Energiestadt Biberist
- Energiestadt Oensingen

Begleitgruppe so!mobil

Die relevanten Mobilitätsakteure, welche im Kanton Solothurn aktiv sind, sind eingeladen, in der Begleitgruppe einzusitzen. Die Begleitgruppe dient der Koordination und dem Austausch zwischen den relevanten Akteuren. Sie gewährleistet eine breite Abstützung der Umsetzungsmassnahmen und berät so!mobil in der inhaltlichen Ausgestaltung. Die Aufnahme neuer Mitglieder in die Begleitgruppe ist möglich.

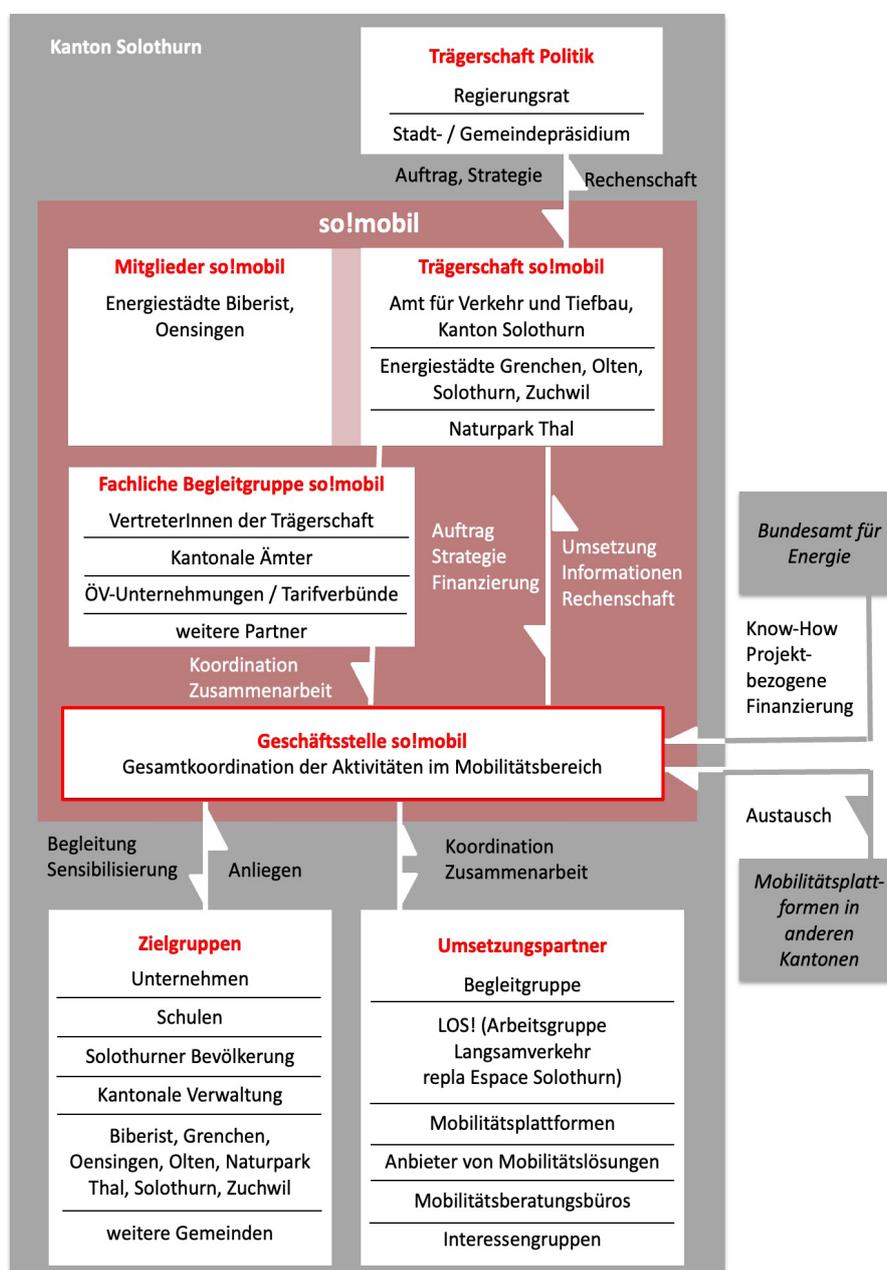
Mitglieder Begleitgruppe (Stand 2025)

- Amt für Raumplanung ARP
- Gesundheitsamt
- Kantonale Sportfachstelle
- Amt für Umwelt AfU
- Amt für Wirtschaft und Arbeit AWA
- Altes Spital Solothurn
- Busbetrieb Solothurn und Umgebung BSU
- Busbetrieb Grenchen und Umgebung BGU
- Busbetrieb Olten Gösgen Gäu BOGG
- Büro für Mobilität
- LOS! Langsamverkehrsoffensive der repla espace Solothurn
- Mobility Carsharing
- carvelo
- PH FHNW Solothurn
- Polizei Kanton Solothurn, Verkehrsinstruktion
- Polizei Stadt Solothurn
- Pro Senectute Kanton Solothurn
- Pro Velo Solothurn
- Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS
- Rundum mobil
- Verkehrsclub Schweiz VCS
- Tarifverbund Libero
- Tarifverbund A-Welle

Geschäftsstelle so!mobil

Die Geschäftsstelle so!mobil ist für die operative Umsetzung des Programms und für dessen Weiterentwicklung zuständig. Sie informiert die Trägerschaft regelmässig über die Aktivitäten und legt jährlich Rechenschaft über die Programmumsetzung ab.

Die Geschäftsstelle so!mobil wird von der Weit&Breitsicht GmbH geführt. Die im Bereich Nachhaltige Entwicklung tätige Firma ist im Kanton Solothurn sehr gut vernetzt und ermöglicht durch ihre vielseitigen Tätigkeiten und Partner eine optimale Nutzung von Synergien.



3. ÜBERGEORDNETE ZIELE

Das Programm so!mobil setzt sich für eine klimaneutrale Mobilität bis 2050 ein und leistet einen aktiven Beitrag an die Mobilitätswende im Kanton Solothurn. Der Fokus des Programms ist das Mobilitätsmanagement, was ein ganzheitlicher Ansatz zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität ist. Das Ziel ist die Mobilitätsbedürfnisse abzudecken, indem das zweckmässigste Verkehrsmittel gewählt wird. Gleichzeitig sollen der Ressourcenverbrauch, die Emissionen und andere negative Effekte des Verkehrs verringert und bei der Wahl der Mobilitätsform berücksichtigt werden. Die Massnahmen des Mobilitätsmanagements basieren auf Information, Kommunikation, Organisation und Koordination. Durch das Programm so!mobil werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern Kenntnisse über vorhandene Mobilitätsangebote vermittelt, relevante Akteure vernetzt und Beratungsdienste für Unternehmen, Schulen und die Bevölkerung angeboten. so!mobil orientiert sich dabei an den kantonalen Planungsgrundsätzen und leistet einen Beitrag zur Umsetzung der 4V-Strategie – Verkehr vermeiden, Verkehr verlagern, Verkehr gestalten und Verkehr vernetzen. Das Programm bildet somit eine notwendige Ergänzung zu verkehrslenkenden Infrastrukturmassnahmen zur Umsetzung der Mobilitätsziele.

so!mobil unterstützt die Handlungsfelder der kantonalen Planungsinstrumenten (Richtplan, Agglomerationsprogramme, regionale Mobilitätsstrategien) in den Bereichen nachhaltige Mobilität und Mobilitätsmanagement. Das Massnahmenprogramm von so!mobil orientiert sich am Massnahmenplan des Programms Energiestadt. Damit werden die beteiligten Gemeinden optimal in ihren Energiestadtprozessen unterstützt und das Programm so!mobil trägt dazu bei, die für die Energiestadt-Zertifizierung erforderlichen Punkte mit Mobilitätsbezug zu erhalten. so!mobil übernimmt dadurch die Funktion der Mobilitätsberatung in den Energiestädten sowie in den Mitgliedgemeinden ohne Label.

Massnahmen im Handlungsfeld «Mobilität» müssen auf die funktionalen Räume ausgerichtet sein, um effektiv sein zu können. so!mobil ist deshalb seit 2008 ein von Kanton und Energiestädten gemeinsam getragenes Programm. Das Programm kann seine Wirkung nur entfalten, wenn Kanton und Gemeinden die Verantwortung teilen. Die Umsetzungsmassnahmen sind so ausgelegt, dass sowohl der Kanton wie die Gemeinden von den Synergien der Zusammenarbeit profitieren. Durch diese umfassenden Aktivitäten trägt so!mobil aktiv zur Förderung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Mobilität im Kanton Solothurn bei.

4. MASSNAHMENPROGRAMM 2025 – 2026

Das Massnahmenprogramm von so!mobil gewährt einen umfassenden Blick auf die Mobilitätsbelange. Es stützt sich einerseits auf weisende Grundlagen des Kantons (Richtplan, Agglomerationsprogramme, Luftmassnahmenplan, Verkehrspolitisches Leitbild, Massnahmenplan Klimaschutz, Absichtserklärung Gesamtperspektive Solothurn)⁶ und ist andererseits auf den Massnahmen-katalog des Programms Energiestadt⁷ abgestimmt. Damit baut so!mobil auf einer soliden Basis auf und ist darauf ausgerichtet, Synergien zwischen Kanton, Gemeinden und weiteren Partnern herzustellen und zu nutzen. Die im Folgenden beschriebenen Massnahmen bauen auf den bisherigen Programminhalten auf. Die Ziele und Massnahmen werden in programmübergreifende Punkte und in inhaltliche Handlungsfelder unterteilt:

Programm so!mobil

- Programmleitung
- Koordination
- Kommunikation

Handlungsfelder

- Gemeinden
- Schulen
- Unternehmen
- Bevölkerung

Mobilitätsmanagement ist ein dynamisches Feld. Deshalb ist eine programmatische Flexibilität zwingend. Während die Handlungsfelder einen fixen Rahmen bilden, kann die Geschäftsstelle in Absprache mit den Trägern bei Bedarf spezifische Schwerpunkte setzen sowie neue Massnahmen vorschlagen und ins Programm aufnehmen. So können aktuellen Entwicklungen und neuen Bedürfnissen Rechnung getragen werden. Weitere sich besonders bewährende Massnahmen können zudem zeitnah gestärkt werden. Zwischen den einzelnen Massnahmen werden, wo immer möglich, Synergien genutzt. In allen Handlungsfeldern wird die bestehende Zusammenarbeit mit Fachpartnern fortgeführt, und es werden stetig weitere Kooperationen angestrebt.

“ Die Mobilität muss neue Wege gehen.

⁶ Richtplan Kanton Solothurn, Stand 30. Juni 2020, Agglomerationsprogramm 4. Generation (Betriebliche Massnahmen, 3.4.7 Mobilitätsmanagement), Agglomerationsprogramm Solothurn 3. Generation (Massnahme Mobilitätsmanagement V-NA 302), Massnahmenplan Klimaschutz 2023 (4.1 Verkehr)

⁷ www.energiestadt.ch

PROGRAMM SO!MOBIL

Die Geschäftsstelle so!mobil gewährleistet die Umsetzung des Programms. Sie sichert die Kommunikation und den Erfahrungsaustausch zwischen den Trägern und Mitgliedern und entwickelt das Massnahmenprogramm laufend weiter. So wird garantiert, dass neue Entwicklungen im Bereich des Mobilitätsmanagements auch im Kanton Solothurn und in den Trägergemeinden angewendet werden.

Als kantonale Plattform für eine nachhaltige und effiziente Mobilität vernetzt und koordiniert so!mobil die unterschiedlichsten Mobilitätsakteure. Durch den Einsitz in regionalen und nationalen Gremien (gegenwärtig LOS!, Vorstand Mobilservice, nationale Plattform Mobilitätsmanagement in der Praxis) werden nationale und regionale Entwicklungen mitverfolgt und die Interessen von so!mobil eingebracht. Den Austausch mit den relevanten Mobilitätsakteuren pflegt so!mobil regelmässig und baut das Netzwerk stetig aus.

Die Kommunikationsinstrumente wie der dreimal jährlich erscheinende Newsletter, Social Media und die Webseite sichern, dass alle Akteure neue Entwicklungen, Trends und gute Beispiele kennen und die Möglichkeit erhalten, über eigene Aktivitäten zu informieren. Die gezielte Medienarbeit bringt das Thema Mobilität auch in die Bevölkerung und bereitet so den Boden vor für eine nachhaltige Mobilitätspolitik.

Programmleitung

Ziele

- Das Programm so!mobil ist gefestigt und breit abgestützt.
- so!mobil ist als Fachstelle für Mobilitätsmanagement im Kanton Solothurn bekannt und das Massnahmenprogramm reflektiert die aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich.

Massnahmen

- Sicherstellen einer stabilen oder vergrösserten Träger- und Mitgliedschaft sowie einer aktiven Begleitgruppe mit relevanten Mobilitätsakteuren des Kantons Solothurn
- Erstellen von Rechenschaftsberichten, Jahres- und Mehrjahresprogrammen zur Programmkontrolle
- Weiterentwickeln des Massnahmenprogramms durch den Austausch mit Kompetenzpartnern, den Besuch von Fachtagungen und Erfahrungsaustauschen sowie Vermittlung von best practice Beispielen und neuen Entwicklungen im Bereich des Mobilitätsmanagements

Leistungs- und Erfolgsindikatoren

- Stabile oder erhöhte Anzahl an Trägern und Mitgliedern
- Individuelle Jahresplanung mit jedem Trägerschaftsmitglied
- Erstellen des Jahresberichts zuhanden der Trägerschaft
- Regelmässige Konsultation der Fachstelle so!mobil für Auskünfte und Dienstleistungen im Bereich Mobilitätsmanagement
- Kenntnisse der Träger und Mitglieder über aktuelle Entwicklungen im Bereich Mobilitätsmanagement

Koordination

Ziele

- Entscheidungsträger und relevanten Mobilitätsakteure kennen so!mobil und beziehen das Programm ein.
- so!mobil vernetzt Trägerschaft, Mitglieder, Begleitgruppe und weitere relevante Mobilitätsakteure, fördert wo möglich die Zusammenarbeit und nutzt Synergien.

Massnahmen

- Pflege des kantonalen und schweizweiten Netzwerks durch Einsitz in mobilitätsrelevanten Ausschüssen, Teilnahme an Austauschtreffen zu Mobilitätsmanagement sowie punktuelle Zusammenarbeit mit ausserkantonalen Mobilitätsmanagementprogrammen
- Erfahrungsaustausch und Koordination der Träger- und Mitgliedergemeinden sowie kantonalen Mobilitätsakteure durch regelmässige Sitzungen

Leistungs- und Erfolgsindikatoren

- Einsitz in mobilitätsrelevanten Ausschüssen (LOS!, Mobilservice, Thal Mobil) und Teilnahme an Austauschtreffen (Mobilitätsmanagement in der Praxis)
- Einbezug von so!mobil in Projekte von Partnern und weiteren mobilitätsrelevanten Akteuren
- Überregionale Wahrnehmung von so!mobil
- Durchführen von drei Trägerschaftssitzungen pro Jahr
- Durchführen einer gut besuchten Begleitgruppensitzung pro Jahr

Kommunikation

Ziele

- Die Zielgruppen sind über die Angebote und Aktivitäten von so!mobil informiert.
- Fachpersonen im Mobilitätsbereich kennen die Angebote und Aktivitäten von so!mobil.

Massnahmen

- Regelmässige Kommunikation über die eigenen Kommunikationskanäle (Webseite, Newsletter, Social Media)
- Regelmässige Medienarbeit in allgemeinen und zielgruppenspezifischen Medien
- Optimale Nutzung von Kommunikationskanälen der Träger, Mitglieder und weiteren Partnern

Leistungs- und Erfolgsindikatoren

- Aktuelle Webseite, Versand des Newsletters 3x jährlich mit wachsender Empfängerzahl, regelmässige Bewirtschaftung der Social Media-Kanäle mit zunehmender Nutzerzahl
- Regelmässige Medienpräsenz mit Erwähnung in kantonalen und lokalen Medien (Minimum 10 Artikel) sowie in zielgruppenspezifischen Medien (Minimum ein Artikel pro Zielgruppe)

HANDLUNGSFELDER

Das Programm so!mobil fördert und unterstützt eine nachhaltige und effiziente Mobilität bei vier verschiedene Zielgruppen – bei Gemeinden, Schulen, Unternehmen und der Bevölkerung des Kantons Solothurn. Gemeinsam mit zahlreichen Partner werden verschiedene Angebote und Aktionen in den vier Handlungsfeldern umgesetzt.

Die Gemeinden verfügen über grosse Gestaltungsmöglichkeiten zur Förderung der nachhaltigen Mobilität, welche über Infrastrukturmassnahmen hinausgehen. Verschiedene Instrumente stehen hierfür zur Verfügung wie beispielsweise Mobilitätsbuchhaltung, Mobilitätsmanagement in Planungsprozessen, Parkplatzbewirtschaftung, Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen und Mobilitätsmanagement in der Verwaltung. so!mobil stellt die neuen Instrumente den Gemeinden vor und berät sie in der Anwendung.

Das Mobilitätsverhalten von morgen wird heute an den Schulen geprägt. Mobilitätsbildung für die Unter- sowie die Oberstufe stellt daher eine zentrale Stellschraube für eine zukunftsfähige Mobilität dar. Mit einem breiten Fächer an Angeboten sensibilisiert und informiert so!mobil Kinder, Jugendliche, die Lehrpersonen, Schulleitungen und Eltern über die Wichtigkeit und Vielschichtigkeit des Themas. Zudem ist die kantonale Koordinationsstelle für des Projekt Pedibus bei so!mobil angesiedelt.

Unternehmen erzeugen durch ihre Geschäftstätigkeit und ihre Mitarbeitenden Verkehr. Zugleich verfügen die Unternehmen auch über Möglichkeiten diesen Verkehr in eine nachhaltige Richtung zu lenken. so!mobil fördert Sensibilisierungsaktionen wie bike to work und führt Inputberatungen zu Mobilitätsmanagement in Unternehmen durch.

Information und Sensibilisierung der Bevölkerung tragen wesentlich zur nachhaltigen Gestaltung unseres Mobilitätsverhaltens bei. Insbesondere bei einem Wohnungswechsel wird das individuelle Mobilitätsverhalten überdacht und angepasst. Auch die Themen Freizeitverkehr, Sharing, Kombination von Verkehrsmitteln, Digitalisierung und Mobilität im Alter gewinnen zunehmend an Bedeutung. so!mobil führt das bewährte Neuzuzüger-set mit Informationen zu den vielfältigen Facetten der Mobilität und attraktiven, regionalen Gutscheinen weiter und sucht kantonsweit stetig neue Gemeinden, welche das Neuzuzüger-set abgeben. Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche führt so!mobil Mobilitätstage oder andere Aktionen durch. Als lokaler Partner für die Mobilitätskurse trägt so!mobil dazu bei, dass auch Seniorinnen und Senioren mobil bleiben.

Handlungsfeld «Gemeinden»

Ziele

- Die Gemeinden sind über die Angebote und Möglichkeiten des Mobilitätsmanagements informiert und nutzen diese.
- Die Gemeinden nehmen ihre Rolle als Vorbilder und Promotoren von Mobilitätsmanagement in ihrem Einflussgebiet wahr.

Massnahmen

- Fördern des Mobilitätsmanagements in der Verwaltung
- Beratung und Unterstützung in der Anwendung von Instrumenten des Mobilitätsmanagements (z.B. Mobilitätsbuchhaltung, Mobilitätsmanagement in Planungsprozessen, Parkplatzbewirtschaftung, Erhebung der Mitarbeitendenmobilität, Fusswegnetz Pläne etc.).
- Unterstützung bei der Umsetzung von gemeindespezifischen Massnahmen
- Beratung von Behörden und Veranstaltern zu Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen

Leistungs- und Erfolgsindikatoren

- Umsetzen von Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- Umsetzen von weiteren Instrumenten des Mobilitätsmanagements
- Beratung von Gemeinden über die Möglichkeiten des Mobilitätsmanagements und ggf. Unterstützung bei der Umsetzung
- Umsetzen von Mobilitätsmanagement bei Veranstaltungen

Partner

- Amt für Raumplanung, Kanton Solothurn
- Amt für Verkehr und Tiefbau, Kanton Solothurn
- Personalamt, Kanton Solothurn
- Trägerverein Energiestadt
- EnergieSchweiz für Gemeinden
- Plattform Mobilservice

Handlungsfeld «Schulen»

Ziele

- Schulleitungen und Lehrpersonen sind über die Bedeutung der Mobilitätsbildung informiert und integrieren diese wo möglich in ihren Unterricht.
- so!mobil ist als Anlaufstelle für Mobilitätsfragen im schulischen Kontext bekannt und die Angebote werden genutzt.

Massnahmen

- Bewerbung und Organisation von Mobilitätsunterricht („clevermobil“) in Schulen
- Organisation und Durchführung der Mobilitätsausstellung in der Bibliothek der PH FHNW für angehende Lehrpersonen
- Durchführen von Schulwegberatungen
- Führung Koordinationsstelle Pedibus
- Information und Unterstützung von Schulen und Eltern bei der Schulweg-Thematik
- Promotion, Koordination und Organisation von Aktionen wie walk to school, Bike2school und Sportlich zum Schulsporttag

Leistungs- und Erfolgsindikatoren

- Durchführen des Mobilitätsunterrichts an Schulen
- Durchführen der Mobilitätsausstellung in der Bibliothek der PH FHNW
- Umsetzen von Schulwegberatungen
- Beziehen von Informationsmaterialien zu den Angeboten für Schulen
- Umsetzen von Mobilitätsaktionen in Schulen

Partner

- Polizei Kanton Solothurn, Verkehrsinstruktion
- Polizei Stadt Solothurn, Verkehrsinstruktion
- FHNW, Pädagogische Hochschule Solothurn, Beratungsstelle Umweltbildung
- Gesundheitsamt, Gesundheitsförderung und Prävention, Kanton Solothurn
- Kantonale Sportfachstelle
- Pro Velo Schweiz
- VCS Schweiz

Handlungsfeld «Unternehmen»

Ziele

- Unternehmen sind über Möglichkeiten des Mobilitätsmanagements informiert und setzen diese um.
- Die Gemeinden kennen ihren Handlungsspielraum im Bezug auf Mobilitätsmanagement in Unternehmen und nutzen diesen.

Massnahmen

- Angebot der kostenlosen Inputberatungen zum Thema Mobilitätsmanagement
- Aktualisierung und Vertrieb der Broschüre «Mobilitätsmanagement in Unternehmen»
- Durchführen von Aktionen und Angebote zur Förderung von Mobilitätsmanagement in Unternehmen wie bike to work, EcoDrive und Beratungen
- Zusammenarbeit und Koordination mit kantonalen Ämtern, Gemeinden und Städten zur Umsetzung des Mobilitätsmanagements in Planungs- und Bewilligungsverfahren

Leistungs- und Erfolgsindikatoren

- Durchgeführte Inputberatungen «Mobilitätsmanagement in Unternehmen»
- Durchgeführte Förderaktionen von Angeboten und resultierende Beteiligung
- Beratung zu Mobilitätsmanagement in Planungs- und Bewilligungsverfahren
- Sicherstellen einer aktiven Umsetzung von Mobilitätsmanagement in Planungs- und Bewilligungsverfahren durch Kanton, Gemeinden und Städte

Partner

- Amt für Verkehr und Tiefbau, Kanton Solothurn
- Amt für Raumplanung, Kanton Solothurn
- Amt für Umwelt, Kanton Solothurn
- Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton Solothurn
- Solothurner Handelskammer SOHK
- KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn KGV
- EnergieSchweiz für Gemeinden
- Pro Velo Schweiz

Handlungsfeld «Bevölkerung»

Ziele

- Die Bevölkerung ist über Bedeutung und Wichtigkeit einer klimaneutralen Mobilität informiert.
- Die Bevölkerung kennt die Mobilitätsangebote im Kanton Solothurn und nutzt diese.

Massnahmen

- Organisation und Durchführung von Standauftritten und weiteren Aktionen zur Information der Bevölkerung allgemein zu nachhaltiger Mobilität und zu spezifischen Angeboten
- Erstellung, Aktualisierung und Koordination der Mobilitätsmappe für Neuzuzüger: Broschüre «Mobil im Kanton Solothurn» und Gutscheine für die Träger- und Mitgliedergemeinden
- Organisation und Durchführung von Mobilitätskursen (mobil sein & bleiben Kurse, Velofahrkurs für Frauen mit Migrationsgeschichte)
- Bewerbung und punktuelle Unterstützung von Mobilitätsangeboten von Partnern (SBB Mobile Kurse, carvelo, E-Bike Kurse von LOS! etc.)

Leistungs- und Erfolgsindikatoren

- Durchgeführte Aktionen mit guten Besucherzahlen
- Mediale Kommunikation der Aktionen
- Abgabe des Neuzuzügersets an die Träger- und Mitgliedergemeinden sowie weiteren Gemeinden des Kantons Solothurn
- Durchgeführte Kurse mit guten Teilnehmerszahlen (mobil sein&bleiben Kurse, Velofahrkurs)

Partner

- Amt für Verkehr und Tiefbau, Kanton Solothurn
- Gesundheitsamt, Gesundheitsförderung und Prävention, Kanton Solothurn
- Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs
- Diverse lokale Mobilitätsanbieter
- rundum mobil GmbH, Thun
- Pro Senectute Solothurn
- repla espace Solothurn

5. KOSTEN UND FINANZIERUNG

Die Kostenberechnung unterscheidet zwischen Arbeitsleistungen der Geschäftsstelle so!mobil, Sachkosten und Drittkosten für Leistungen, welche von weiteren Anbietern erbracht werden.

Die Arbeiten werden von den Trägern von so!mobil sowie durch weitere akquirierte Mittel finanziert. Der Finanzierungsschlüssel orientiert sich an dem zu erwarteten Nutzen der einzelnen Massnahmen. Der Kanton finanziert Massnahmen, welche primär kantonsweite Auswirkungen haben. Massnahmen, welche ihre Auswirkung auf Gemeindegebiet entfalten, werden hauptsächlich von den Gemeinden übernommen. Massnahmen mit Auswirkungen über die Gemeinden hinaus werden von Kanton und Gemeinden gemeinsam übernommen.

Sach- und Drittkosten (Mobilitätsberatungen, Lehraufträge, Drucksachen etc.) werden je nach Aufwand für den Kanton und für jede Gemeinde separat verrechnet. Somit werden nur die Leistungen in Rechnung gestellt, welche nachgefragt werden. Jede Gemeinde legt in Absprache mit der Geschäftsstelle so!mobil jährliche Umsetzungsschwerpunkte fest. Je nach Bedarf können zusätzliche Projekte und Massnahmen spezifisch für Gemeinden konzipiert und durchgeführt werden. Kosten für gemeinsame Projekte werden anteilmässig nach Absprache verrechnet. Für aufwändige Massnahmen mit Projektcharakter kann die Geschäftsstelle so!mobil auch weitere Finanzierungsmöglichkeiten suchen.

Der Stundenansatz für die Geschäftsstelle so!mobil beträgt CHF 145.00. Ein Arbeitstag (AT) à 8 Stunden wird mit CHF 1'160.00 verrechnet.

Überblick

Die jährlichen Kosten belaufen sich auf ca. CHF 153'000. Der Kanton beteiligt sich mit gut 30 Prozent und die Gemeinden mit rund 40 Prozent an den Gesamtkosten. Die Kostenbeteiligung der Gemeinden variiert je nach Einwohnerstärke. Beiträge von weiteren Partnern (Projektbeiträge Gesundheitsförderung Schweiz) machen die restlichen knapp 30 Prozent aus. Sie werden individuell und in Absprache mit der Trägerschaft festgelegt und in Vereinbarungen festgehalten.

Der Beitrag der Träger- und Mitglieder setzt sich aus einem Sockelbeitrag und einem variablen Beitrag zusammen. Der Sockelbeitrag ist für Träger und Mitglieder unterschiedlich definiert. Die Leistungen unterscheiden sich entsprechend im Umfang.

Der Sockelbeitrag für Trägergemeinden beträgt CHF 0.65 pro EinwohnerIn. Er gewährleistet die Finanzierung der Arbeitsleistungen für die Programmleitung, die Kommunikation und Koordination sowie für die Umsetzung der jeweils festgelegten Schwerpunkte inkl. Neuzuzügerset. Für Gemeinden mit weniger als 8'000 EinwohnerInnen gilt ein Mindestbeitrag von CHF 5'200.00.

Der variable Beitrag dient der Finanzierung von weiteren Sach- und Drittkosten der jeweiligen Schwerpunkte sowie von grösseren Projekten mit zusätzlichem Arbeitsaufwand. Der Betrag wird mit jeder Trägergemeinde nach Bedarf festgelegt.

Der Beitrag für Mitgliedergemeinden beträgt CHF 0.35 pro EinwohnerIn. Für Gemeinden mit weniger als 4'000 Einwohner gilt ein Mindestbeitrag von CHF 1'400.00.

Folgende Aufstellung zeigt die Kostenschätzung pro Jahr mit den Arbeitsleistungen der Geschäftsstelle in Arbeitstagen (AT) sowie die Sach- und Drittkosten.



6. MASSNAHMEN NACH SCHWERPUNKTEN ENERGIESTADT

* Zuordnung entspricht dem Energiesstadtkatalog 2024

MASSNAHMEN	KORRESPONDIERENDE MASSNAHMEN MIT ENERGIESTADT (PUNKTE)*
Koordination Trägerschaft	6.2.2 Regionale und überregionale Zusammenarbeit (max. 6 Punkte)
Ansprechstelle für Mobilitätsfragen	6.1.3 Beratung- und Informationsstelle (max. 8 Punkte)
Strategische Verankerung in der Verwaltung	4.1.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung / Beschaffung kommunale Fahrzeuge und Flottenmanagement (max. 15 Punkte)
Unternehmen als Innovationstreiber	6.2.4 Zusammenarbeit mit Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Forst-/Landwirtschaft (max. 12 Punkte)
Koordination Mobilitätsakteure	6.2.2 Regionale und überregionale Zusammenarbeit (max. 6 Punkte)
Newsletter, Betreuung Webseite, Medienarbeit und Promotion	6.1.1 Konzeption und Planung der Kommunikation (max. 8 Punkte) 6.1.2 Kommunikation mit der breiten Bevölkerung (max. 12 Punkte)
Netzwerkpflege	6.3.1 Partizipation und Multiplikatoren (max. 6 Punkte)
Instrumente des Mobilitätsmanagements auf Gemeindeebene	1.2.3 Mobilitäts- und Verkehrsplanung (max. 10 Punkte) 4.1.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung / Beschaffung kommunale Fahrzeuge und Flottenmanagement (max. 15 Punkte) 6.1.1 Konzeption und Planung der Kommunikation, Vorbildrolle der Gemeinde (max.8 Punkte) 6.1.3 Beratung- und Informationsstelle (max. 8 Punkte)

MASSNAHMEN	KORRESPONDIERENDE MASSNAHMEN MIT ENERGIESTADT (PUNKTE)*
Umsetzung MMU	1.3.1 Grundeigentümergebundene Instrumente (max. 8 Punkte) 1.3.2 Sondernutzungsplanung, Landverkäufe und Abgaben im Baurecht durch die Gemeinde (max. 12 Punkte) 6.2.4 Zusammenarbeit mit Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Forst-/Landwirtschaft (max. 12 Punkte)
Promotion Aktionen wie z.B. bike to work und Eco-Drive	4.1.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung / Beschaffung kommunale Fahrzeuge und Flottenmanagement (max. 15 Punkte) 6.2.4 Zusammenarbeit mit Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Forst-/Landwirtschaft (max. 12 Punkte)
Mobilitätsbildung, InfoDesk PH	6.2.3 Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungsinstitutionen (max. 8 Punkte)
Schulwegberatung	1.2.3 Mobilitäts- und Verkehrsplanung (max. 10 Punkte) 4.3.1 Fusswegnetz und öffentliche Räume (max. 10 Punkte)
Mobilitätsmappe für Neuzuzüger, Mobilitätskurse	4.4.2 Mobilitätsmanagement und kombinierte Mobilität (max. 10 Punkte) 6.1.2 Kommunikation mit der breiten Bevölkerung (max. 12 Punkte)
Mobilitätstag und Standaktionen	4.4.2 Mobilitätsmanagement und kombinierte Mobilität (max. 10 Punkte) 6.1.2 Kommunikation mit der breiten Bevölkerung (max. 12 Punkte) 6.3.1 Partizipation und Multiplikatoren (max. 6 Punkte)
MM an Veranstaltungen	4.4.2 Mobilitätsmanagement und kombinierte Mobilität (max. 10 Punkte) 6.1.1 Vorbildrolle der Gemeinde (max.8 Punkte)
Einführung / Unterstützung bei Parkraumbewirtschaftung / weitere Infrastrukturprojekte (z.B. Velo, Elektromobilität), Temporeduktionen	4.2.1 Parkplatzinfrastruktur und –bewirtschaftung (max. 10 Punkte) 4.2.2 Elektromobilität - öffentliche Ladeinfrastruktur (max. 10 Punkte) 4.3.2 Velowegnetz und -infrastruktur und Temporeduktion (max. 15 Punkte)
Weitere gemeindespezifische Massnahmen	6.3.3 Innovative Projekte (max. 15 Punkte)